


Bedürfnisse und Gefühle von anderen erkennen können

- Bei einem Zoobesuch können Sie erkunden was Tiere gern haben und was nicht. Worauf reagiert ein Tier ängstlich, wann neugierig, wann aggressiv und wann gelangweilt? Fragen Sie Ihr Kind, wie es das herausgefunden hat, woran es dies erkennen konnte.
- Beim Spaziergang herausfinden, ob ein Hund oder eine Katze zutraulich oder eher aggressiv ist. Helfen Sie Ihrem Kind, indem Sie es darauf hinweisen, auf welche Körperteile es achten muss (Ist der Schwanz eingezogen oder wedelt er? Sind die Ohren nach hinten gelegt? Fletscht er die Zähne?). Erklären Sie Ihrem Kind auch, wie man sich Hunden gegenüber richtig verhält.
 - ☺ Tipp: Zehn regeln im Umgang mit Hunden:
 - Sich nicht einem fremden Hund nähern.
 - Einem Hund nie in die Augen schauen.
 - Einen angeketteten oder schlafenden Hund nie berühren.
 - Einen Hund nie necken.
 - Einem sich nähernden Hund die geschlossene Faust hinhalten, damit er daran schnuppern kann.
 - Sich einem Hund immer von der Seite nähern, nie von vorn oder hinten.
 - Einen Hund nie streicheln, dessen Besitzer nicht in der Nähe ist. Immer um Erlaubnis fragen. Sich zuerst vom Hund beschnuppern lassen.
 - Einen fremden Hund unter dem Kinn streicheln, nicht über den Augen oder am Rücken.
 - Nähert sich ein aggressiver Hund, stets wie angewurzelt stehen bleiben und wegsehen. Blickkontakt und Bewegungen steigern die Aggression des Hundes, Wegrennen weckt den Verfolgungstrieb des Jägers.
 - Wird man von einem grossen Hund zu Boden geworfen, rolle man sich auf den Bauch und schütze die Ohren mit den Händen.



Fortsetzung: Bedürfnisse und Gefühle von anderen erkennen können

- Beobachten Sie Personen aus der Familie gemeinsam und finden Sie heraus, wie sich diese Person gerade fühlt. Woran erkennt man, ob jemand verärgert, müde, fröhlich oder traurig ist? Wie sehen Mami, Papi oder das Kind selbst aus, wenn sie müde, verärgert, gelangweilt oder fröhlich sind? Lassen Sie Ihr Kind dies nachahmen.
- Wenn Sie ein Haustier haben, üben Sie mit Ihrem Kind, herauszufinden, was das Tier mag und was nicht. Hat es gern, wenn man es hochhebt? Wie muss man es hochheben, dass es das mag und was mag es gar nicht? Was isst es gern und was nicht? Wo wird es gerne gestreichelt und wo nicht? Wie kann man diese Dinge herausfinden?
- Schalten Sie bei einer Fernsehsendung einmal den Ton aus und versuchen Sie gemeinsam nur an Hand des Gesichtsausdrucks herauszufinden, welche Laune jemand gerade hat oder wie sich die Person fühlt. Sie werden selbst staunen, wie gut man dies sieht, ohne dass man hört, was gesagt wird.
-  Spiel: Stellen Sie mit dem Gesicht ein Gefühl dar und Ihr Kind darf raten, was es war. Hat es richtig geraten, ist es an der Reihe. Sind mehrere Kinder da, können Sie einem Kind etwas zuflüstern. Das Kind muss dann dieses Gefühl ohne Worte darstellen. Wer zuerst herausfindet, was es ist, ist als nächster dran.